



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

556 (27.11.1917) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-175740](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-175740)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Preis: Die 10 Blätter 40 Pf. ...

Beilagen: Amtliches Verkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Kupfertiefdruck-Ausführung.

Starker Feuerkampf südwestlich Cambrai.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 27. Nov. (WIB. Umfisch.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern

In Flandern nahm die Artillerietätigkeit zwischen Houthousterwald und Jandvoorde am Nachmittag wieder größere Festigkeit an.

In einzelnen Abschnitten des Kampffeldes südwestlich von Cambrai tagsüber starker Feuerkampf. Unter dem Schutze der Dunkelheit bereitgestellte englische Infanterie geißt am Abend Dorf und Wald Bourlon an; in schweren Nahkämpfen wurde sie zurückgeworfen. Die Verteidigtätigkeit blieb auf der ganzen Schlachtfrente reg.

Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen

Nördlich von Prunay wurde ein französischer Vorstoß im Grabenkampf abgewiesen. Auf dem östlichen Maasufer war die Gefechtsfähigkeit tagsüber mäßig. Am Abend trat zwischen Samogneux und Beaumont und beiderseits Ornes eine erhebliche Feuerleistung ein.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Auf der Combreshöhe und zwischen St. Mihiel und Pont-a-Mousson lebte das Feuer zeitweilig auf.

Ostlicher und Mazedonischer Kriegsschauplatz. Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienischer Kriegsschauplatz. Die Lage ist unverändert. Der Erste Generalquartiermeister: Lubaudoff.

Der neueste englische Durchbruchversuch.

Berlin, 23. November 1917.

Welche Erwägungen mögen dem neuen, südlich von Arras in der Richtung auf Cambrai unternommenen Angriff der Engländer zugrunde liegen? Das ist eine für uns wichtige Frage. Wenn wir oerlöchen wollen, uns eine Ansicht darüber zu bilden, so müssen wir zunächst feststellen, daß es sich zweifellos um ein völlig neues Unternehmen, und zwar um einen Durchbruchversuch handelt, der mit dem bisher von den Engländern verfolgten Plane eines Durchbruchs durch unsere ständige Front in keinem, auch nicht in mittelbarem Zusammenhange steht. Denn das jegliche nächste Ziel der Engländer, Cambrai, und ihr bisheriges, Roulers, liegen 60 Km. auseinander und sind durch das von den Engländern so guten Gründen bisher sorgfältig gemiedene Gebiet von Lille getrennt. Und da die Engländer schwerlich ihre Kräfte für ausreichend erachten werden, um zwei weit von einander getrennte, so schwierige Unternehmen gleichzeitig durchzuführen, so ist zu vermuten, daß sie die bisherige vorläufig aufgegeben haben oder doch nur noch als Nebenoperation betrachten zu lassen beabsichtigen. Trifft dies zu, so ist wahrscheinlich, daß sie, nachdem ihnen an den beiden ersten Kampftagen zwar kein Durchbruch, aber doch ein Einbruch gelungen ist, möglichst starke Kräfte zu Fortsetzung ihrer Angriffe heranziehen werden. Unsere Heeresleitung wird sicherlich geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen haben, die ja auch schon in dem heute gemeldeten günstigen Verlauf der Kämpfe des gestrigen Tages erkennbar geworden sind. Nachrichten von weiteren größeren Kämpfen westlich von Cambrai sind in den nächsten Tagen zu erwarten. Wir können ihnen um so ruhiger entgegengehen, als in Bezug auf die Möglichkeit, Verstärkungen heranzuziehen, die Verhältnisse für uns nicht ungünstig sind. Und wiederholt wage ich auszusprechen, daß unsere Feinde, selbst wenn ihnen ein Durchbruch glücken sollte, noch nicht viel gewonnen hätten. Im Bewegungskriege haben unsere Führer und unsere Truppen soeben in Italien neue Beweise ihrer überlegenen Kraft gegeben.

Jahre an den beiden ersten Schlachttagen erzielten Erfolge, die mir als solche anerkennen, haben die Engländer anscheinend besonders dadurch erzielt, daß ihnen diesmal die Ueberraschung geglückt ist. Sie haben zu diesem Zweck auf die bisher bei ihnen gebräuchlich gewesene langtägige Vorbereitung des Angriffs durch eine übermächtige Artillerie, die die vorderen Gräben des Verteidigers in Trümmerhaufen verwandelt, verzichtet, dagegen eine ungewöhnlich große Zahl von Tanks ins Treffen geführt. Es ist denkbar, daß dieses Mittel, für dessen Gebrauch das Gelände besonders geeignet gewesen zu sein scheint, durch seine Neuheit hier und da vorübergehend Einfluß ausgeübt haben kann. Nähere Nachrichten darüber fehlen noch. Berichtet wird nur, daß der Kampfplatz schließlich mit den Trümmern der zerstörten Tanks bedeckt war. Dauernde Bedeutung werden solche unbedenklichen Ansetzungen auf dem Schlachtfelde nie gewinnen. Der Geist ist ihr Tod. Die Engländer haben bei Cambrai auch versucht, unsere Linien mit Rasenrollern zu durchbrechen. Der Versuch hat mit Vernichtung der Geschwader geendet und würde diesen Ausgang unglücklich auch genommen haben, wenn es ihnen gelungen wäre, das hinter unsere Front zu gelangen. Was kann nun aber die Engländer veranlassen haben, so plötzlich von dem Gedanken des Durchbruchs in

Flandern abzugehen und völlig unvermittelt, ohne den geringsten Zeitverlust zu einem neuen Unternehmen mit gleichem Endziel im Artois überzuspringen? Der Entschluß, den Durchbruchversuch in Flandern fallen zu lassen, ist ihnen nach den schweren Opfern, die sie für ihn gebracht hatten, sicher nicht leicht geworden. Mühte damit doch auch das ihnen so sehr am Herzen liegende Zwischenziel, die Herrschaft über die flandrische Küste und über unsere dortigen Tauchbootstationen zu gewinnen, in die Ferne. Die Erreichung des Durchbruchs auf dem dortigen Wege muß ihnen angesichts des Widerstandes, den sie fanden, hoffnungslos erschienen sein. Aber weshalb dann der so eilige Uebergang zu einem anderen Unternehmen? Sie haben wiederholt ähnliche Unternehmen als hoffnungslos fallen lassen, z. B. im vorigen Jahre an der Somme, in diesem Jahre bei Arras und Sporn, dann aber stets eine längere Ruhepause eintreten lassen, wenn sie der Ruhe bedurften. Weshalb nicht auch diesmal, zumal die Winterzeit begonnen hat? Die Rücksicht auf Entlastung der hart bedrängten Italiener mag mit in Frage gekommen sein, den Ausschlag wird sie schwerlich gegeben haben. Denn abgesehen davon, daß Hilfsleistungen für Bundesgenossen nie eine hervortretende Eigenschaft der Engländer gewesen ist, hätten sie die Aufgabe, uns an der Entsendung von Truppen von unserer Westfront nach Italien zu verhindern, wohl auch billiger erreichen können, und daß sie uns durch ihre neue Offensive veranlassen würden, Truppen aus Italien nach unserer Westfront abzurufen, glauben sie wohl selbst nicht. Da auch kein anderer Grund für die Host der Engländer, die sonst gar nicht in ihrer Natur liegt, erkennbar ist, macht ihr Handeln einen nervösen Eindruck, und ich wiederhole die neu sich nur andeutungsweise gestellte Frage, ob sie etwa der Heeresleitung aus politischen Gründen ausgenötigt ist? Fordert etwa die englische Regierung eine schleunige äußerste Kräfteanstrengung zur Verbesserung der kriegerischen Lage des Landes? a. Blume, General der Inf. z. D.

Berlin, 26. Nov. (WIB. Nichtamtlich.) Laut Funkpruch Carnation vom 25. November schreibt der Kriegsberichterstatter des „Daily Telegraph“: Die Deutschen leiden unter einem so starken Drucke, daß sie aus dem Lager von Beuveloos Krüppel und Kranke holen, um sie möglichst schnell in die Schlacht zu werfen. Dies war unflinzig und brutal. Die Leute waren noch zu krank, um zu kämpfen, einige selbst zu eint, um stehen zu können. Einer der Gefangenen befand sich im letzten Stadium der Auszehrung. Hätten die Engländer gegen Krüppel und Kranke zu kämpfen, so müßte die Welt staunen, daß ihnen gegen so elende Truppen ihr verzweifelter Durchbruchversuch nicht geglückt ist.

Vor der Entscheidungsschlacht.

c. Von der Schweizer Grenze, 27. Nov. (Pris.-Tel. z. R.) Einer Genfer Meldung zufolge berichtet der „Matin“ von der italienischen Front: Armeebefehle bereiten auf große Er-



Die letzten ital. Alpenkuppen zur Ebene.

ignisse an der Front vor. Das italienische Heer ist mit Unterstützung der Truppen der Alliierten zu großen Entscheidungen bereit. In längstens 14 Tagen wird sich das Schicksal Oberitaliens entschieden haben. Die Schlacht um den Endsieg hat noch nicht begonnen, aber wir stehen unmittelbar vor ihr.

Der Verrat im italienischen Heer.

c. Von der Schweizerischen Grenze, 27. Nov. (Pris.-Tel. z. R.) Die „Basler Nachrichten“ melden von besonderer Seite aus Lugano: Das Blatt „Popolo e Libertà“ behauptet auf Grund der während der Öffnung der italienischen Grenze erhaltenen Berichte, es bestähe kein Zweifel, daß die italienische Niederlage am Donau zum größten Teil dem Verrat einiger Brigaden zuzuschreiben sei, welche die Waffen streckten. Unter diesen Brigaden nehme die Brigade Roma die erste Stelle ein. Auch die Brigade Vazio habe sich vorzeitig schnell ergeben. Cadorna habe in jenen Tagen einen Armeebefehl veröffentlicht, in dem die politische Zensur den an die österreichische Brigade gerichteten Satz „Gott und das Vaterland mögen sie verdammen“ gestrichen habe.

bezahl veröffentlicht, in dem die politische Zensur den an die österreichische Brigade gerichteten Satz „Gott und das Vaterland mögen sie verdammen“ gestrichen habe.

Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 25. Nov. (WIB. Nichtamtlich.) Tagesbericht.

Sinalfront: An der Küste Vorpustenplänkchen von geringer Bedeutung. Vor der Front vormittags Ruhe. In den ersten Nachmittagsstunden schritt der Feind mit 2—3 Infanteriebrigaden erneut zum Angriff vor. Zum Teil brach der Angriff schon in unseiner Artilleriefeuer zusammen. Wo er überhaupt zur Ausführung kam, wurde er schon in den Anfängen reiflos abgewiesen.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 26. Nov. (WIB. Umfisch.) Neue U-Bootsfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 20000 Bruttoregister-tonnen.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich zwei große beladene Dampfer, von denen einer Munition geladen hatte. Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Die Lebensmittelnot in England.

c. Von der Schweizerischen Grenze, 27. Nov. (Pris.-Tel. z. R.) Der „Basler Anzeiger“ meldet: Die jetzt wieder in der Schweiz eingetroffenen englischen Zeitungen sind voll von Berordnungen, Klagen und Streitigkeiten über die Lebensmittel und die Lebensbedarfsversorgung der Bevölkerung. An erster Stelle steht der Streit über die Kartoffel, die Preispolitik der Regierung hat zu schmerzlichen Störungen geführt, weil man die Preise für viel zu hoch hält, es hat eine lebhaftere Bemerkung gegen die Bauern eingelegt. Diese ist auch aus anderen Gründen sehr lebhaft, z. B. weil die Regierung für die Kartoffel einen Höchstpreis von acht Pence gleich 80 Cent für 113 Liter festsetzte. Die Milch wird jetzt überall von den Zentralstellen unter behördlicher Aufsicht verteilt. Butter gibt es keine mehr. Die Rindpreise sind außerst hoch, 142 Schilling der Zentner. Rindern kann sich in London niemand mehr ohne besondere behördliche Bewilligung kaufen. An anderen Stellen der Zeitungen wird gesagt, daß die Gerste, die für die Brotbereitung nicht die gleiche hohe Preise erreicht wie für die Bierbereitung, in die Brauereien fliehe und so den unmittelbaren Rohwarenpreisen entzogen werde. Die erwähnte Preissteigerung für Wolle und Baumwolle ist bekannt und die Knappheit der Lager hat bereits gezeigt, daß man für die Männer die Schaffung einer Einheitskleidung beabsichtigt. Diese Bitte liehe sich, so schreibt das Basler Blatt noch ins Unendliche verlängern, und es seien dies nur einige wenige Stichproben.

Weiteres aus den Geheimnissen.

Stockholm, 27. Nov. (WIB. Nichtamtlich.) Die Petersburger Zeitung „Pravda“ fährt mit der Veröffentlichung der Geheimnisse fort. Darnach teilte der russische Botschafter in Paris, Iswolski, in einem geheimen Telegramm vom 26. Februar 1917 unter Nr. 168 mit, daß die Regierung der französischen Republik das Gewicht und die Bedeutung der Vereinbarungen zu betonen wünsche, die 1915 mit der russischen Regierung getroffen wurden, um nach Friedensschluß die Frage Konstantinopel in Uebereinstimmung mit Aufstonds Bestrebungen zu regeln und daß sie andererseits ihren Verbündeten alle jene Garantien in militärischer wie industrieller Beziehung zuzusichern wünsche, die für die Sicherheit und den wirtschaftlichen Fortschritt des Kaiserreichs nötig sind und deshalb Russlands unbegrenzte Rechte in bezug auf die Festsetzung seiner westlichen Grenzen zuerkennen.

In einem geheimen Telegramm des russischen auswärtigen Amtes an den Botschafter in Paris, das u. a. die französischen Annektionspläne gegenüber Deutschland behandelt, heißt es zuletzt: „Außerdem glauben wir uns der Zustimmung seitens Frankreichs versichern zu müssen, daß das Serwitui 7374 der Balandinseln nach Beendigung des Krieges aufgehoben werden muß.“

Das Verfahren gegen Teresschenko und Kerencki.

m. Adin, 27. Nov. (Pr.-Tel.) Einer Basler Meldung zufolge berichtet Daily Mail: Gegen Kerencki und Teresschenko ist das gerichtliche Verfahren wegen angeblicher verbrecherischer Fortsetzung des Krieges nach dem 31. Mai, dem Tage eines Friedensbeschlusses der Soldaten- und Arbeiterräte Russlands, durch den Prokurator der neuen Regierung eingeleitet worden. Die Beschlagnahme der Vermögenswerte von Kerencki und Teresschenko wird verfügt.

Ein Armeebefehl der neuen Regierung.

c. Von der Schweizerischen Grenze, 27. Nov. (Pr.-Tel. z. R.) Einer Meldung der Daily Mail aus Petersburg zufolge erteilte die neue Regierung einen Armeebefehl.

Wiesbaden, 20. Nov. In dem Taunusdorf Strinz-Trinitatis ist die Familie des im Jahre 1848 verstorbenen Landwirts...

Verichtszeitung. De. Freiburg, 21. Nov. Der 15 Jahre alte G. aus Straßburg...

Frankfurt, 20. Nov. Die Strafkammer verurteilte den Schlosser Franz Schupp...

Dürkheim, 26. Nov. Mit vierhundert Mark Geldstrafe bestraft wurde die Großhändlerin Anna Reich...

Mannheimer Strafkammer.

Strafkammer I. Sitzung vom 20. November. Wegen Vergehens nach Paragr. 176 Ziffer 3 wird der Schlosser Stefan Michna...

Wegen des bestehenden Verbot hatte der Brauereidirektor Hoff Berge aus Weiskirchen ohne Konsumentenübertragung...

Das Ministerium schädigte der 42 Jahre alte Landwirt Max R. aus Weiskirchen durch Erlaßene Anordnungen...

Str. Kammer II. Sitzung vom 22. Nov. Vorl. Sandgerichts-Präsident Baumgartner. Mit Recht hat das stellv. Generalkommando...

Wegen Uebertretung der Höchstpreise ist der Wehrgemeister Josef Egenberger vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe...

Letzte Meldungen.

Die einflussreichen Teilnehmer an der Militerkonferenz in Paris. Von der schweizerischen Grenze, 27. Nov. (Priv.-Tel. z. R.)...

Ententeleistungen vorzuziehen sein, sondern es werden auch Minister verschiedener technischer Abteilungen an ihr teilnehmen...

Gründung eines internationalen Abwehrbundes. Von der schweizerischen Grenze, 27. Nov. (Priv.-Tel. z. R.)...

Rücktritt des Oberpräsidenten der Rheinprovinz. Berlin, 27. Nov. (Von unv. Berl. Büro.) Freiherr v. Rheinbaben...

Einrichtung der Geb. über Oberrhein. Danau, 27. Nov. (W.T.B. Nichtamtlich.) Die am 14. März...

Der Frauenmord in Wiesbaden. Wiesbaden, 27. Nov. (W.T.B. Nichtamtlich.) Als Mörder der am Sonntag ermordeten Frau Louise Ehret...

Hoef van Holland, 27. Nov. (W.T.B. Nichtamtlich.) Der niederländische Dampfer 'Titan', der hier angekommen ist...

Dombau, 26. Nov. (W.T.B. Nichtamtlich.) Weibung des Reichstagen Büros. Der liberalistische Staatsmann Leonhard Star...

Handel und Industrie.

Reichsbankausweis vom 23. November. Bestand an kursfähigem deutschem Geld und an Gold in...

Table with 2 columns: Vermögens (in 1000 Mark) and Verbindlichkeiten. Items include Metallbestand, Reichs- und Darlehenskassen-Scheine, etc.

Berlin, 27. Nov. (W.T.B.) Der vorliegende Reichsbankausweis zeigt gegenüber der Vorwoche durchweg nur verhältnismäßig geringfügige Änderungen.

Die gesamte Anlage hat sich um nur 556 000 M. erhöht und beträgt jetzt 11 801 Millionen Mark.

Die fremden Gelder haben einen Zuwachs um 19,4 Mill. M. erfahren und sind dadurch auf 5745,7 Mill. M. angewachsen.

Der Goldvorrat und der Bestand an Reichsbankausweis zeigen einen kleinen Zuwachs; an Scheidemünzen ist aus den bekannten Ursachen...

Die Einzahlungen auf die 7. Kriegsanleihe haben sich in einem erfreulichen Ansturm fortgesetzt. In der Woche vom 16.-23. Nov. sind insgesamt 312,5 Mill. M. neu eingezahlt worden...

Gegen eine verwehrtete Mehleinfuhr aus Oesterreich-Ungarn sprach sich eine in Nürnberg abgehaltene Versammlung des Bayerischen Müllerverbandes e. V. aus.

bielen, um auf die Reichsregierung in dieser Frage einzuwirken. Zu den Vertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn sollen 3 Vertreter der bayerischen Mühlenindustrie zugezogen werden.

Die Bayerische Notenbank München errichtet am 1. Dezember in Schrobenhausen eine Agentur ihres Instituts.

Frankfurt, 27. Nov. (Pr.-Tel.) An der Börse war heute das Geschäft ruhiger, doch blieb die Tendenz fest. Am Montag...

Frankfurter Wertpapierbörse. Frankfurt, 27. Nov. (Pr.-Tel.) An der Börse war heute das Geschäft ruhiger, doch blieb die Tendenz fest.

Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 27. November (Devisenmarkt.) Auszahlungen für:

Table with 4 columns: Land, Gold, Brief, etc. Items include Konstantinopel, Holland 100 Gulden, etc.

Table with 4 columns: Land, Gold, Brief, etc. Items include London, Paris, etc.

Table with 4 columns: Land, Gold, Brief, etc. Items include Paris, London, etc.

Letzte Handelsnachrichten.

Frankfurt a. M., 27. Nov. (Pr.-Tel.) Die Schrittglieder D. Stempel A.-G. in Frankfurt beantragt bei der auf dem 22. Dez....

Frankfurt a. M., 26. Nov. (W.T.B.) Die Tellus-Aktien-gesellschaft für Bergbau und Hüttenindustrie in Frankfurt a. M....

Wien, 24. Nov. (W.T.B.) In der Sitzung des Generalrats der Oesterreichisch-Ungarischen Bank führte der Generalsekretär...

Schiffahrt zu Duisburg-Ruhrort.

Duisburg-Ruhrort, 26. Nov. (Amfliche Notierungen.) Bergfahrt. Frachtsätze von den Rhein-Ruhr-Häfen nach Mainz-Oststadt...

Advertisement for Ostram-Azola lamps. 'Das konzentrierte Licht Ostram-Azola Gasgefüllt-bis 2000 Watt'. Includes an image of a lamp.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Mahnahmen zum Schutze gegen feindliche Helligkeit...
Infolge der aus veränderten Verhältnissen hervorgehenden Veranlassung werden die Häuser gegenwärtig schon in den frühen Abendstunden...

Preisaußschreiben.

Zur Gewinnung von Unterlagen und Vorbildern für die Anlage des Friedhofsbereichs auf dem kleinen Quartierhof wird unter den in Mannheim wohnenden Künstlern ein Wettbewerb veranstaltet.

Die Unterlagen sind beim Friedhofsdirektor (Rothsack Nr. 1, 2. Stock, Zimmer Nr. 31) erhältlich. Die Arbeiten sind mit Kennwort versehen in einer Mappe (siehe Rollen) bis zum 1. Februar 1918...

Weitere Abfertigungsmöglichkeit beschlagnehmter Einrichtungsgegenstände aus Kupfer, Messing, Holz, Eisen, Stahl und Bronze zum erhöhten Hebernahmepreis.

Der Aufsicht von 1 M. für das Büro freiwillig abgeleiteter Einrichtungsgegenstände an den für die einzelnen Gruppen zu zahlenden Hebernahmepreisen wird bis zu dem Tage...

Die Aufträge sind zu dem Zweck aufzugeben, dass die Beschlagnahmten Gegenstände sowohl, wie die nicht von der Beschlagnahme betroffenen...

Stamm- und Grubenholz-Verkauf.

Die Bestände aus unseren Waldungen auf Gem. Mannheim, Flur II, 2 im Euben-Hon-Weg auf dem Stadl mit Vorfeld bis 1. Oktober 1915...

Nachlass-Versteigerung.

Mit dem Nachlass des 7. Naturforschers Paul Schaller hier verstorbenen ist als gerichtliche Sachverständiger am

Schreibtischausstellungen

Mechanische Schreibeisen, ein elektr. Schreibapparat, ein gold. Federkopierapparat, ein gold. Damensucher (Kleinbuch), ein gold. Damensucher (Kleinbuch)...

Schafft Bekleidung für die heimkehrenden Krieger

Schreibmaschinen

Karl Herr, Ad. Bords Nachf., L. 1, 2., Fernruf 1516.

Bekanntmachung.

In der Heilanstalt vom 26. November bis 2. Dezember 1917 kann auf einen Teil der Postkarte entnommen werden:
Schnitzholz mit eingewachsenen Ähren 20 Gramm

Generalversammlung

Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung findet am Freitag, 21. Dezember 1917, nachmittags 3 Uhr...

Tagesordnung:
1. Vorlage des Geschäftsberichts und des Jahresabschlusses...

Nach § 7 Abs. 2 der Statuten ist die Ausübung des Stimmrechtes davon abhängig, dass die Aktien mindestens 3 Werktage vor der Generalversammlung...

Zuckerfabrik Frankenthal

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur vierundvierzigsten ordentlich. Generalversammlung eingeladen, welche am

Dienstag, den 18. Dezember 1917 um 11 Uhr vormittags im Verwaltungsgebäude der Fabrik in Frankenthal

abgehalten wird.

Tages-Ordnung:
1. Entgegennahme des Berichtes des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1917...

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich über ihren Aktienbesitz spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung auszuweisen...

Der Aufsichtsrat:
Rechtsanwalt Dr. A. Zapf
Vorstand.

Erholungsbedürftige

(Blutschwäche, Rekonvalleszenten) erster Klasse finden familiäre Aufnahme. Alle moderne Bequemlichkeit, Gute Verpflegung...

Landhaus Eifelblau

Nonnenborn a. B. Telefon Luda 100.

Otto Zickendraht

Moderne Büro-Einrichtungen
07.5 Mannheim 07.5
Heldelbergerstrasse
Fernspr. 180.

Die beste Holzsole

wird hergestellt von der Idealsohlenfabrik G. m. b. H.

Frankfurt a. M., Löwegasse 27.

Gebr. Rothschild & Söhne

Frankfurt a. M., Langestr. 28
Telefon 3135.

Noch gute Strumpfwaren

Trikotagen u. Herrenartikel finden Sie bei Emma Mager

Inh. P. Schmitt
Trikotagegeschäft
Kathausweg 29. Fernspr. 4644

Hohebaumberei mit Motorbetrieb

A. Sourenfeld, C. 2, 19, Laden, Tel. 5113.

Dresdner Bank

Filiale MANNHEIM
P 2, 12, Planken.
Aktienkapital und Reserven Mark 261000000

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Spenglerei und Installations-Geschäft

Telephon 3371
Wilhelm Rensch, Lange Rötterstrasse 84
empfehlend in allen neuen Facharbeiten sowie Reparaturen

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem am schwer betroffenen Verluste meiner lieben Gattin, unserer lieben Mutter und Grossmutter

Frau Christine Grünewald

besonders für die tröstlichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Schmidt, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Julius Grünewald.

Ausstellung in 5 Schaufenstern

Das Neueste in modern garantiert
Damen-, Mädchen- und Kinderhüten
Kaufen Sie stets bei
Hugo Zimmermann
Telephon 1609 U 2, 9 Kunststraße U 2, 9 Telephon 1609

Damenhüte

in Retour und Neu werden wie neu umgeprägt in der Hutwäscherei Alfred Joos, Q 7, 20 II.
Telephon 5030.

Menzel's Waschpulver

Marke K.F. - 60 Stk. das Pfd.
gerne mit dem Kriegsausgleich für Teile und Hülle in Berlin und dem Groß-Handelsplatz in Paris. Es findet in allen einheimischen Geschäften ohne Marken, Prospekte föhentlich

Fensterscheiben

aller Art, sowie Kunstverglasung repariert schnell, prompt und preiswert
Emil Lechner
R 7, 32 u. Gönardstr. 3, Tel. 4854.

Dezember

werden Bestellungen für den Mannheimer General-Anzeiger von sämtlichen Postanstalten, Postboten sowie den Austrägern und dem Verlage entgegengenommen.

Spezialität Nellie

Haarfarbe

Die Farbe des Haarwuchses zu erhalten, leichte Anwendung, Patente 2, 20 und 4-351

J.A. Suderleith

München, Marienplatz 12



Reparaturen

aller Arten Uhren- Schnellste Bedienung zu mäßigen Preisen. A. Steinhardl J 1, 19.

Enthaarungs-Pomade

Wir entfernen binnen 10 Minuten jeden Haarknoten aus dem Gesicht u. der Armpartie gefahrlos und schmerzlos. Clara Th. 250 Kurfürsten-Drogerie Th. v. Eisenstadt, N. 4, 13/14 Kunststr. Kurfürstenthor.